

# Geht die hessische Wirtschaft vernünftig mit Wasser um?



Die hessischen Betriebe verwendeten im Jahr 2016 insgesamt 720,2 Mill. Kubikmeter Frischwasser. Dieses Volumen war mehr als doppelt so groß wie das des in den hessischen Privathaushalten verwendeten Trinkwassers.

92 % des eingesetzten Frischwassers nutzten die Betriebe einmal und gaben es – soweit es nicht in Produkte einfließt – an die Umwelt zurück oder zur Abwasseraufbereitung ab. Jeweils rund 4 % des Frischwassers wurden in Kreislaufsystemen eingesetzt bzw. mehrfach nacheinander bei verschiedenen Prozessen genutzt.

→ [Tabelle „Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Hessen 2016“](#)

83 % der in den hessischen Betrieben eingesetzten Frischwassermenge diente im Jahr 2016 der Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen. Abgesehen von der zwangsläufigen Temperaturerhöhung wird hierbei die Wasserqualität üblicherweise kaum beeinflusst. 14 % dienten Produktionszwecken, gingen in Produkte ein, speisten die Dampferzeugung, wurden zum Reinigen gebraucht, benötigte die Versorgung von Patienten und Kunden usw. Die restlichen 3 % umfassten den Wassereinsatz für Belegschaftszwecke sowie – vornehmlich in der Landwirtschaft – für Beregnungs- und Bewässerungszwecke.

→ [Tabelle „Wassernutzung der nichtöffentlichen Betriebe in Hessen 2016“](#)

Die Wassernutzung und die Abwasserbeseitigung stellen neben dem Klimaschutz das wichtigste Aktivitätsfeld der betrieblichen Anstrengungen für den Umweltschutz und das Ressourcenmanagement dar. Hierunter sind Anlagen, Einrichtungen und Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. der darin mitgeführten oder gelösten Frachten bestimmt sind, gefasst. Die hes-

sischen Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) investierten von 2012 bis 2016 insgesamt 236 Mill. Euro in Kanalisation, Kläranlagen, Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, die technische Umstellung auf Wasser schonende Prozesse und nicht wassergefährdende Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe usw.

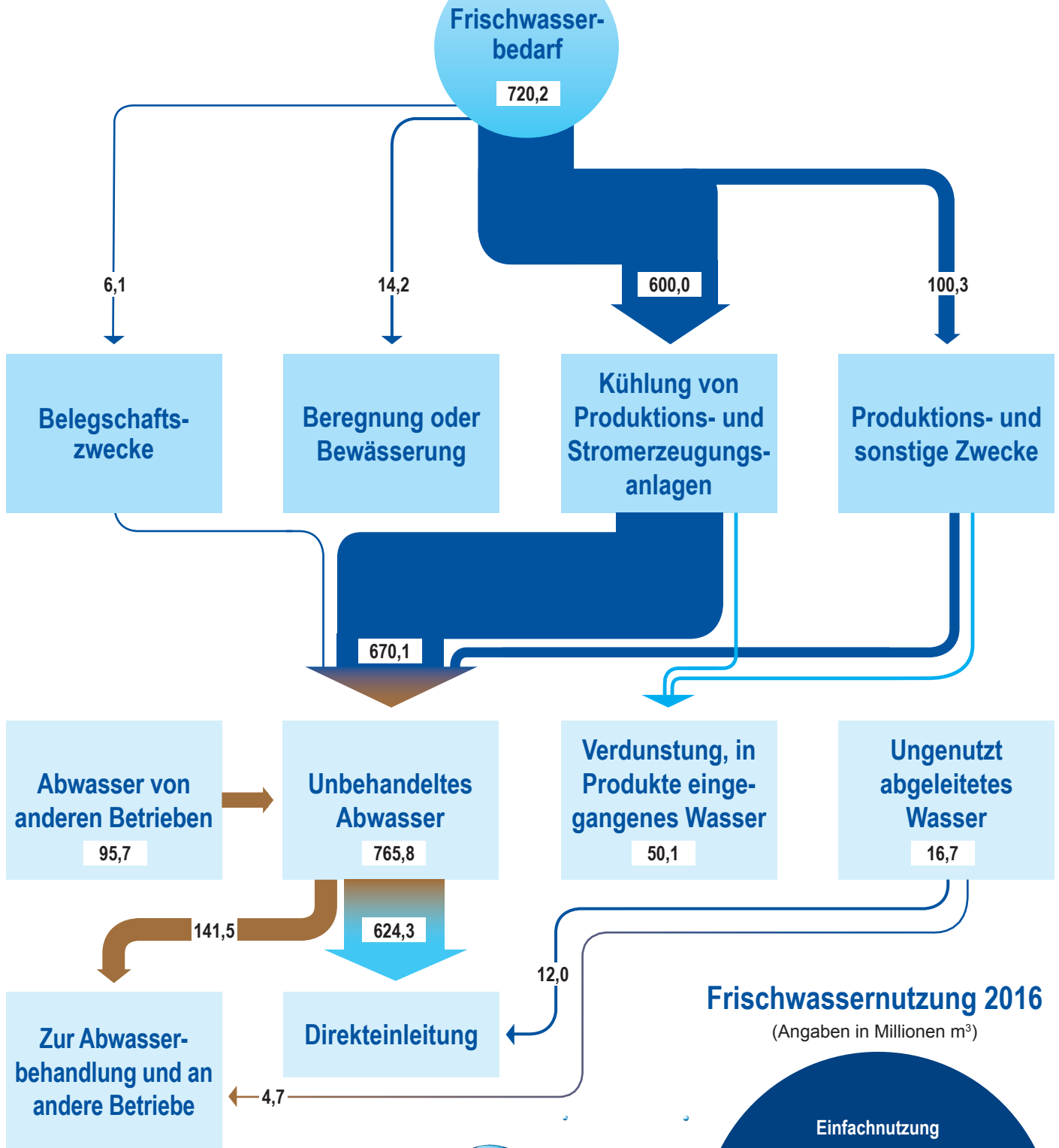
Der Frischwassereinsatz in der Industrie wird maßgeblich von drei Faktoren beeinflusst: der Konjunktur, Standortentscheidungen und dem Wassermanagement an den heimischen Standorten. Für Kühlzwecke spielen darüber hinaus die Luft- und die Gewässertemperatur eine Nebenrolle. Im Verarbeitenden Gewerbe zeigt sich, dass das Frischwasser mit steigender Effizienz eingesetzt worden ist. Die Wasserproduktivität, gemessen als Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Kubikmeter Frischwasser, stieg von 99 Euro im Jahr 1998 kontinuierlich auf 167 Euro im Jahr 2010 an. Nach einem vorübergehenden Rückgang kletterte sie 2016 auf 181 Euro.

Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung bedeutet das, dass das hessische Verarbeitende Gewerbe 2016 ein Drittel weniger Wasser in seine Herstellungsprozesse einspeisen musste, um dieselbe Leistung zu erzielen wie 1998.

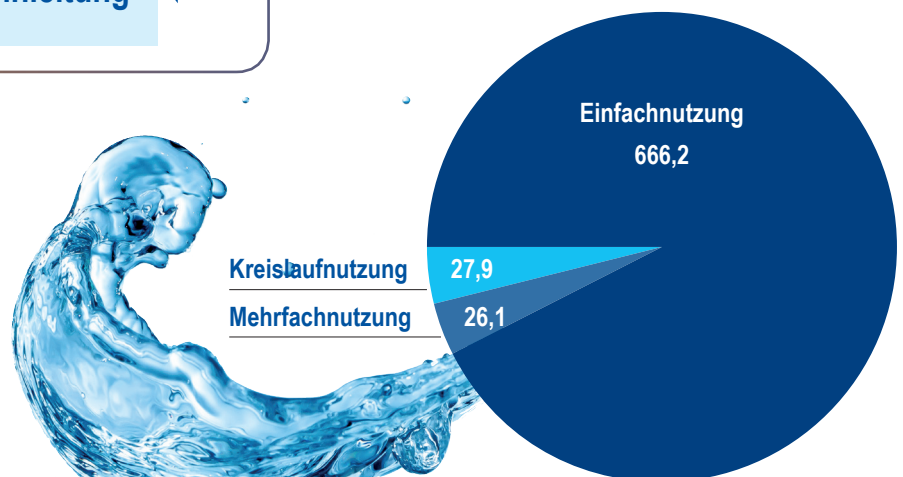
Weitere Ergebnisse sind im [Statistischen Bericht Q I 2 „Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Hessen“](#) veröffentlicht.

# Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der hessischen Betriebe und Einrichtungen 2016

(Angaben in Millionen m<sup>3</sup>)



**Frischwassernutzung 2016**  
(Angaben in Millionen m<sup>3</sup>)



# Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Hessen 2016

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	Berichtsjahr 2016
Betriebe insgesamt	Anzahl	578
Wasseraufkommen insgesamt	1000 m³	837 111
davon		
Eigengewinnung	1000 m³	715 602
Fremdbezug	1000 m³	121 509
Ableitung von ungenutztem Wasser insgesamt	1000 m³	116 911
davon		
Wasserabgabe an Dritte	1000 m³	100 202
Direkteinleitung <sup>1)</sup>	1000 m³	12 044
Indirekteinleitung <sup>2)</sup>	1000 m³	4 665
Frischwassereinsatz insgesamt	1000 m³	720 201
davon für		
Einfachnutzung	1000 m³	666 175
Mehrfachnutzung	1000 m³	26 094
Kreislaufnutzung	1000 m³	27 932
Ableitung von unbehandeltem Abwasser insgesamt	1000 m³	765 768
davon		
Direkteinleitung <sup>1)</sup>	1000 m³	624 278
Indirekteinleitung <sup>2)</sup>	1000 m³	141 491

1) Einleitung in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. — 2) Weiterleitung an Abwasserversorgung.

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Wassernutzung der nichtöffentlichen Betriebe in Hessen 2016 nach Wirtschaftszweigen

(Angaben in 1000 m³)

„Wirtschaftszweig (WZ 2008)“	Im Betrieb eingesetz- tes Frischwasser	davon zur...		
		Einfachnutzung	Mehrfachnutzung	Kreislaufnutzung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11 483	11 483	—	—
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6 780	4 229	136	2 416
Verarbeitendes Gewerbe	261 633	220 524	17 178	23 931
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5 421	4 640	348	433
Getränkeherstellung	7 110	6 959	48	103
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	12 651	3 422	5 232	3 997
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	159 351	132 471	10 665	16 216
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8 950	8 924	5	21
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 583	4 479	159	944
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 536	3 433	31	72
Metallerzeugung und -bearbeitung	4 386	3 681	298	407
Herstellung von Metallerzeugnissen	2 313	1 609	198	506
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	49 105	48 107	—	998
Energieversorgung	408 397	399 055	8 757	585
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22 888	22 383	5	500
Sonstige Wirtschaftszweige	4 649	4 135	18	495
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>720 201</b>	<b>666 175</b>	<b>26 094</b>	<b>27 932</b>

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.